

3, 215. Quelle der wahrscheinlich unechten¹ Norm unbekannt², bis auf den Tatbestand in Satz 2 ('si quis anathematis poenam parvi duxerit'), dessen wörtlich befolgte Vorlage ich in der Rubrik der Dion.-Hadriana zu c. 8 Conc. Rom. sub Symmacho 502 Nov. 6³ gefunden habe. Die Verwendung des Wortes anathema = anathematizatus ist Benedikt (vgl. auch 1, 192) mit Pseudoisidor⁴ gemeinsam⁵. Die Wendung; 'vox in accusatione . . . non audiat' mag von Conc. Carth. c. 8 Dion.-Hadr. (p. 188): 'vocem . . . non habeat accusandi' beeinflusst sein. — Dass den Verächter des Kirchenbanns die weltliche Strafe der Verbannung trifft, ist ein Satz des echten fränkischen Staatskirchenrechts⁶. Wenn freilich in unserm Kapitel die weltliche Bestrafung mit den Worten angeordnet wird: 'aut in insulam religetur aut exilio deputetur', so entspringt die Verwendung der ersteren Strafart, die den echten fränkischen Quellen natürlich unbekannt ist, einem romanisierenden⁷ Bestreben. — Die Phrase 'ecclesiam perturbare' endlich wird aus Conc. Antioch., c. 5 fin. D.-H. (p. 58): 'ecclesiam conturbare' oder c. 5 fin. Hisp. (Migne LXXXIV, 124): 'perturbans . . . ecclesiam' entnommen sein⁸.

Gruppe 18.

3, 216 = Brev. Cod. Greg. 12, 1 Ep. Aegid. (ed. Haenel p. 451); vgl. oben 1, 311. 391. 2, 360. 399, sowie Studie VII C, S. 475. Rubrik von Benedikt. Text wörtlich wie in der Vorlage.

3, 217 = Conc. Toletan. IV. 633 c. 45, Hisp. cod. Augustod. fol. 75 b' (abgesehen von dem Anfang 'Clerici' statt 'Clerici qui' = echte Hisp., Migne LXXXIV, 377); vgl. oben 2, 321; unten Add. III. 17. Rubrik von Bene-

1) Vgl. Hinschius, Kirchenrecht V 1 S. 6 (N. 8). 2) Vgl. Hinschius, Decretales pseudoisid. p. CXIV; Knust verweist lediglich auf Pseudoisidor. 3) ed. 1609 p. 579 und ed. Mommsen, MG. Auct. ant. XII, 450 (Apparat zu lin. 16): 'Ut si quis anathematis poenam parvi duxerit . . .'. 4) Ps.-Steph. c. 7 (p. 185): 'Nullus enim anathema suscipiatur'; Ps.-Calixt. c. 9 (p. 138). 5) Du Cange kennt diese Wortbedeutung nicht. 6) Vgl. Brunner, DRG. II, 321 N. 34. Das römische Staatskirchenrecht kam der Kirche nicht so weit entgegen, vgl. Mommsen, Röm. Strafrecht S. 293 ff. 7) Den Terminus 'in insulam relegare' wird der Verfasser unseres Kapitels aus dem Breviar kennen gelernt haben, wo er sich mehrfach findet (vgl. z. B. Brev. Paul. 3, 6, 2. 5, 17, 5. 5, 24, 2. 5, 25, 8). Einen antiken Kanon, der den Terminus enthielte, kenne ich nicht; in Conc. Sard. 343 c. 8 D.-H. (p. 163) ist von 'in insulis (-as) damnari' die Rede. 8) Vgl. oben 3, 144 interp.